

# Propsteigemeinde St. Vitus zu Meppen

## Der Pfarrgemeinderat

Protokoll der Sitzung  
des Pfarrgemeinderates vom 13. September 2022



<b>Ort:</b>	Pfarrsaal
<b>Dauer:</b>	19:00 Uhr bis 21:15 Uhr
<b>Sitzungsleiter:</b>	Dietmar Schäfer
<b>Protokollant:</b>	Norbert Niers
<b>Anwesende:</b>	René Kollai, Mechthild Büter-Conen, Rita Cordes, Sabine Liese, Mechthild Hüser, Carolin Moß, Norbert Niers, Petra Overkamp, Lucia Reinert, Dietmar Schäfer, Jakob Schwering, Nina Vos
<b>Entschuldigt:</b>	Propst Günter Büttel, Marion Holtmann, Hannes Hölscher, Karin Möller, Heinrich Rittstieg

### 1. Begrüßung und geistliche Einstimmung

Dietmar Schäfer begrüßt die Versammelten.

Norbert Niers trägt Gedanken zur Thematik der Himmelsleiter vor.

### 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20. Juni 2022

Dietmar Schäfer dankt Mechthild Hüser für die Anfertigung des Protokolls und bittet um Ergänzung unter TOP 5 mit dem Hinweis: „Lucia Reinert erklärt, nicht mehr für den PGR zu kandidieren.“ Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Das aktuelle Protokoll führt Norbert Niers.

### 3. Informationen aus dem Team der Hauptamtlichen, den Ausschüssen, dem Kirchenvorstand und den Gremien

- **Pastor Sanjeevi** befindet sich weiterhin auf dem Wege der Besserung und macht gute Genesungsfortschritte. Aktuell befindet er sich urlaubsbedingt bis zum 21.09.2022 in Indien.
- Ergebnisse zur Sammlung des **freiwilligen Gemeindebeitrags** liegen derzeit noch nicht vor, da noch weiterhin Überweisungen eingehen. Im vergangenen Jahr sind ca. 19.000 € eingegangen.
- **Pia Focke** hat den schulischen Part ihrer Ausbildung mit einer Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Sie ist weiterhin in unserer Pfarreiengemeinschaft mit 50 % ihrer Arbeitszeit für den Bereich Jugend tätig. Mit weiteren 50 % des Stundenumfangs wird sie ihre Ausbildung in Münster bzw. Osnabrück fortsetzen.
- Carolin Moss berichtet vom **Netzwerktreffen der Hauptamtlichen**, die in der zukünftigen Stadtpfarrei Meppen tätig sein werden. Hierbei wurde ausgelotet, wo es bereits Kooperationen gibt und wo zukünftig es weitere Synergieeffekte gibt. Aktuell sind Vernetzungen in den Bereichen Jugendarbeit oder Trauer bereits gelebte Praxis.  
Zukünftig sollen alle zwei Monate derartige Treffen an wechselnden Orten stattfinden, um in Abhängigkeit von der Arbeit der Steuerungsgruppe und den Empfehlungen des Bistums gemeinsame Möglichkeiten auf Stadtebene zu entwickeln.
- Der Aufgabenbereich **Kirchenmusik** wird nunmehr schon seit einigen Wochen von Wilfried Hagemann abgedeckt, der auch an den Dienstgesprächen teilnimmt. Der Seniorenchor hat seine Probenarbeit wieder aufgenommen und bereits Termine für musikalische Beiträge im Programm. Auch der Propsteichor plant ein Adventskonzert – hier sind allerdings noch terminliche Abstimmungen erforderlich, da es Überschneidungen mit dem Städtischen Musikverein gibt.  
In der Fachzeitschrift musica sacra wird es in Kürze eine Stellenausschreibung geben, um die Stelle des Regionalkirchenmusikers zum Sommer 2023 wieder neu zu besetzen. So ist insbesondere für die Ausbildung der C-Schüler ein Hochschulstudium mit A-Examen erforderlich.
- Zur weiteren finanziellen Förderung der **Wärmestube** wurde ein Förderantrag bewilligt. So ist die Umgestaltung der Wärmestube zu einem „digitalen Café“ mit WLAN-Angebot mit

erweiterten Öffnungszeiten – nicht nur wie bisher an drei Tagen, sondern zukünftig an fünf Tagen pro Woche – geplant. Die Stelle von Frau Robben, als Caritasmitarbeiterin für die Einrichtungsleitung ist bis zum 31.12.2022 befristet. Die Fortführung der Stellen- bzw. Projektfinanzierung selbst steht aktuell noch aus.

- Die Umgestaltung des **Friedhofs Markstiege** geht weiter. Aktuell gibt es zahlreiche freie Grabstellen im Randbereich in Richtung B 70. Diese Plätze sollen zukünftig nicht mehr belegt werden. Stattdessen werden hier Neuanpflanzungen von insgesamt 24 verschiedenen Laubbäumen vorgenommen.
- Die bereits länger geplanten **Baumaßnahmen** zur Belüftung des Jugendkellers und der Außenbeschattung des Gemeindehauses stehen demnächst an und sind auf Ende September / Anfang Oktober terminiert.
- In der **Kita Arche Noah** stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an. Die Planungen haben begonnen – eine Realisierung kann aber noch bis 2024 dauern.
- Die **Kita Am Heideweg** hat mit Anne Gerdes eine neue Einrichtungsleitung.

#### 4. Informationen zur „Stadtpfarrei Meppen“

Dietmar Schäfer erinnert an das **Treffen mit dem Bischof** und weiteren Mitarbeitenden des Bistums am **17.08.2022** sowie mit je zwei Vertreterinnen/Vertretern der Gemeinde-Gremien in St. Vitus Bokeloh mit Messfeier um 18:30 Uhr und anschließendem Austausch im Gemeindehaus.

Am **13.08.2022 trafen die Gremienvertreter** der Pfarreiengemeinschaft Meppen-Süd mit Gremienvertretern der Stadtpfarreien Melle und Nordhorn, die sehr authentisch und engagiert von ihren Erfahrungen bei der Realisierung der Fusion berichteten. So wurden auch konkrete Beispiele einer möglichen zukünftigen Finanzgestaltung gegeben (für 10 Jahre verbleiben 80 % des Vermögens in den jeweiligen Gemeinden und 20 % werden der Stadtpfarrei zur Verfügung gestellt). Dies könnte auch für Meppen ein gangbarer Weg sein. Andererseits geht es bei insgesamt 10 Einzelgemeinden und bspw. 13 Kitas in Meppen um andere Größenverhältnisse. Ferner erfordern übergeordnete Maßnahmen (bspw. ein Hausmeister für mehrere Gebäude bzw. Einrichtungen) auch entsprechende finanzielle Spielräume und Mittel.

Bezüglich der Namensfindung wurde in Melle und Nordhorn der Name der jeweils größten Gemeinde auch als Name der Stadtpfarrei übernommen, was als unproblematisch gesehen wurde. Gleichwohl wurde der Prozess der Implementierung der Stadtpfarrei als ein insgesamt noch andauernder Prozess angesehen. Ferner wurde betont, dass sich das konkrete Gemeindeleben kaum verändert habe und weiterhin an den jeweiligen Kirchenstandorten stattfindet und die Gläubigen sich auch weiterhin lokal mit ihrer jeweiligen Heimatpfarrei (und weniger mit der übergeordneten Stadtpfarrei) identifizieren.

So wird es vielfältige und unterschiedliche Themenfelder geben, die in den kommenden drei bis vier Jahren entwickelt werden müssen, um so ein entsprechendes gemeinschaftliches „Bild“ der zukünftigen Stadtpfarrei zu malen.

#### 5. Gremien-Wahlen am 5./6. November 2022

Seit dem 1. September 2022 hängen die Listen für die kommenden Gremienwahlen aus. Danach gibt es für die Propsteigemeinde fünf und für Teglingen einen PGR-Kandidierenden, wobei aus dem jetzigen Pfarrgemeinderat niemand erneut kandidiert. René Kollai berichtet, dass es auch in den anderen Gemeinden Probleme gebe, ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten zu finden – einzig in St. Maria zum Frieden gebe es ausreichend Bewerberinnen und Bewerber. Der Wahlvorstand habe 45 Personen angefragt, ferner sei es lange Zeit unklar geblieben, wer aus dem aktuellen PGR erneut kandidiere, was als sehr unbefriedigend erlebt wurde. Mechthild Revermann vom Bistum Osnabrück beschrieb beim Treffen in Schwefingen (siehe Top 4) entsprechenden Regelungsbedarf seitens des Bistums im Hinblick auf künftige Wahlen, wenn Gemeinden nicht ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten finden oder die Wahlbeteiligung sehr grenzwertig ausfällt.

Der Vorsitzende Dietmar Schäfer tritt allgemeinen Gerüchten entgegen, wonach der PGR der Propsteigemeinde zurückgetreten sei – die Arbeit werde für die laufende Wahlperiode ordnungsgemäß bis zu den Neuwahlen fortgeführt. Er erklärt für den Vorstand aber auch, dass die im Kirchenblättchen genannten Gründe (z. B. die allgemeine Kirchenkrise) nicht zutreffend seien,

sondern dass vielmehr aufgrund konkreter lokaler/ortsbezogener Gründe eine gedeihliche und konstruktive Arbeit so zukünftig nicht mehr möglich sei.

Gleichwohl erklären alle Mitglieder des PGR ihr Interesse, auch weiterhin in der Gemeinde aktiv mitarbeiten zu wollen, z. B. in Ausschüssen oder auch projektbezogen – allerdings nicht mehr im Gremium des PGR. Dies wird von Carolin Moss als ein positives Signal gewertet. Es muss allerdings offen bleiben, welche Arbeitsfelder ein demnächst deutlich kleinerer PGR noch abdecken kann.

Am 20.09.2022 wird die Studie der Universität Osnabrück zu den Fällen des sexuellen Missbrauchs im Bistum Osnabrück veröffentlicht. Am 22.09.2022 wird sich dann Bischof F.-J. Bode zu den Ergebnissen der Studie äußern. Bereits im Vorfeld sorgen diese Termine für Unruhe – so wurde bereits Religionslehrkräften in einem mehrseitigen Schreiben des Bistums diesbezüglich Unterstützung angeboten. Zur Stärkung des Gremiums soll dem zukünftigen PGR vorgeschlagen werden, dass die Jugend zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter für jeweils ein Jahr entsendet, um so eine verlässliche Präsenz unserer jungen Gemeinde in diesem Gremium zu erreichen. Aktuell sind jedoch noch Nominierungen von weiteren Kandidierenden für die Wahlen am ersten Novemberwochenende möglich.

## **6. Konzept der Taufpastoral**

Nach der Neugestaltung des Familienraumes im Gemeindehaus wird nach Angaben von Carolin Moß das Angebot der Eltern-Kind-Gruppen, die sie gemeinsam mit Christina Kathmann begleitet, insgesamt sehr gut angenommen. So gibt es aktuell sechs Gruppen, die sich in Kooperation mit der KEB als offenes Angebot regelmäßig treffen.

Daran anknüpfend sollen auch im Rahmen einer neuen Taufkatechese vorbereitende Gespräche mit interessierten Eltern die Möglichkeit bieten, inhaltliche Themen bezüglich religiöser und organisatorischer Aspekte bzw. auch ganz praktische Fragen im Hinblick auf eine Taufe anzusprechen. Dabei soll das Taufgespräch mit dem Taufspender keineswegs entfallen – vielmehr soll über entsprechende Gruppenangebote die Möglichkeit der Kirche genutzt werden, Gesicht zu zeigen.

Ein weiterer Baustein ist hier auch das Angebot jährlicher Tauferneuerungsangebote. Neben den nicht getauften Kindern soll dabei auch das Erwachsenenkatechumenat (Taufe von Erwachsenen) in den Blick genommen werden. Das grundsätzlich offene Konzept soll dabei auch Ehrenamtlichen eine Möglichkeit der Mitwirkung ermöglichen. Neben der bereits jetzt bei Taufen verwendeten Jakobsmuschel, die als Geschenk dem Täufling bzw. den Eltern übergeben wird, sind weitere Bausteine möglich. Zukünftig sollen weiterhin Einzeltaufen ermöglicht werden und den Terminwünschen der Eltern soll nach Möglichkeit entsprochen werden. Während es im Bistum Essen die Möglichkeit einer Taufe durch Ehrenamtliche gibt, sind diesbezügliche Überlegungen im Bistum Osnabrück noch in der Diskussion.

Grundsätzlich gibt es sehr unterschiedliche Ausgangssituationen bei familienorientierten Festen. Dabei soll im Rahmen der Katechese die Frage, worum es bei den Sakramenten eigentlich geht, durch offene und niederschwellige Angebote (z. B. durch bereits bestehende Treffen im Café Mundwerk) thematisiert werden, um so ein Interesse zu wecken, das über das eigentliche Fest hinaus geht. Der PGR ermutigt Carolin Moß und alle Beteiligten, den Weg der Neukonzeption der Taufkatechese mutig weiter zu verfolgen.

## **7. Glaubenszeugnisse und Predigtendienst von Laien**

Norbert Niers und Dietmar Schäfer haben verschiedene Mitglieder der Gemeinde angesprochen und eine vorläufige Liste mit Personen erstellt, die – neben den hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – bereit sind, ein Glaubenszeugnis bzw. den Predigtendienst zu übernehmen. Dies sind: Norbert Niers, Marion und Karol Rednik, Martina Rensen, Dietmar Schäfer und Gabriele Spalthoff (nur Dialogpredigten).

Für den November sind in diesem Rahmen Laienpredigten mit dem thematischen Schwerpunkt zu existentiellen Fragen geplant. Angefragt sind neben der Hospiz und Bestattungsunternehmen auch Mitarbeitende der Wärmestube. An anderen Orten wird es im September wieder die Bistumsaktion „Wir verkünden das Wort“ geben, was in unserer Pfarreiengemeinschaft aus

Termingründen nicht realisierbar war. Auch die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit innerhalb des Kirchenjahres, um eine Predigtreihe anzubieten. Die Liste mit den Laien, die zu einem solchen Dienst bereit sind, ist dabei keineswegs abgeschlossen – sie kann jederzeit durch Interessierte ergänzt werden und dient den Hauptamtlichen als Vorschlag.

## 8. Neugestaltung der Krippe – Ergebnis der Befragung und Umsetzung

Bezüglich der Abstimmung über die vier Vorschläge für die Neugestaltung der Weihnachtskrippe informiert René Kollai darüber, dass das erste Modell mit 47 Stimmen mit deutlichem Vorsprung gewonnen hat, während die übrigen Vorschläge mit ca. 13 bis 14 Stimmen deutlich zurücklagen. Da die Holzwerkstatt der Johannesschule den Krippenbau realisieren soll, ist damit auch eine Vorfestlegung z. B. bezüglich der Art der Krippe und des Materials Holz gegeben. Es handelt sich beim favorisierten Modell um die Krippe der kath. Gemeinde Herzlake, gleichwohl soll es auch einen gestalterischen Spielraum geben, um im Ergebnis keine 1:1-Kopie zu erhalten.

## 9. Wünsche und Anregungen aus dem Jugendbereich – Nachlese Zeltlager

Jakob Schwering berichtet aus der Gemeindejugend:

- Inzwischen wurde als erstes Event nach der Zeltlagerphase eine **Kanutour** für die Gruppenleiter und -leiterinnen durchgeführt wurde.
- Am 08.09.2022 wurde ein **neues Leitungsteam** der Jugend (LT) gewählt, wobei die jeweiligen Vertreterinnen bzw. Vertreter ihren Lebensschwerpunkt vor Ort haben sollten. Das LT wird einen Jahresplan über vorgesehene Veranstaltungen erstellen, um z. B. auch die Zeltlagertermine zeitnah festzulegen.
- Am 24.09.2022 werden Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde an der **Nordwestdeutschen Ministrantenwallfahrt** nach Osnabrück teilnehmen.
- Am 18.11.2022 wird es eine **Dankeschönfeier** der Hauptamtlichen für die Jugend mit entsprechender kulinarischer Versorgung geben.

Sabine Liese fragt an, ob es Überlegungen gibt, das kleine Zeltlager auf sieben Tage zu begrenzen, da kleinere Kinder einen Zeitraum von zehn Tagen mitunter als zu lang empfinden. Diese Regelung habe es jedoch laut Nina Vos bereits vor der Coronaphase gegeben – man sei aber aus verschiedenen, u. a. auch organisatorischen Gründen wieder zur alten Regelung zurückgekehrt.

Auch wenn es im Bereich der Jugend bereits Kooperationen über Gemeindegrenzen hinweg gibt, werden jedoch die Zeltlager durch die Jugendlichen in den jeweiligen Ortsgemeinden geplant und durchgeführt.

Ferner wird die Organisationsstruktur der Jugend diskutiert, die aktuell nicht mehr über den BDKJ läuft. Carolin Moß berichtet von positiven Beispielen aus der Landjugend, wo ein entsprechender übergeordneter Jugendverband z. B. für die Bereiche Schulungen und Organisation durchaus vorteilhaft ist. Für die Propsteijugend wurde die Entscheidung über eine diesbezügliche Festlegung in Sachen der Verbandsfrage noch vertagt.

Zur Fixierung von Beschlüssen sowie auch aus kommunikativen Gründen wird angeregt, die wesentlichen Ergebnisse der LT-Sitzungen evtl. in einem Protokoll festzuhalten. Ferner soll überlegt werden, in der kommenden Novembersitzung des PGR den Bereich Jugend noch einmal als Schwerpunkt (u. a. zur Zeltlagerreflexion) zu fixieren, um dann ggf. auch Pia Focke die Gelegenheit zu Erläuterungen zu geben.

## 10. Überlegungen zum Projekt „Einsamkeit“

Dietmar Schäfer erinnert an die Ausstellung „Gesichter der Einsamkeit“, die seinerzeit von Stefan Wendt erarbeitet wurde und eine große Fülle an wertvollen Bildern und Impulsen beinhaltet. Es findet sich eine Gruppe, die bereit ist, das Thema Einsamkeit weiter zu verfolgen und eventuell zu konkretisieren. Dabei soll auch Stefan Wendt angefragt und ggf. einbezogen werden. Zu dieser Gruppe, die auch Frauke Neuber als Verantwortliche für die Sozialpastoral kontaktieren wird, gehören: Mechthild Büter-Conen, Mechthild Hüser, Petra Overkamp, Dietmar Schäfer und Norbert Niers.

## 11. Was nehme ich in der Gemeinde wahr

Dietmar Schäfer berichtet von überaus positiven Reaktionen von Gemeindemitgliedern auf das **Orgelspiel** von Wilfried Hagemann und berichtet von Nachfragen zum Aufheben der „**Corona-Beschriftung**“ in unserer Kirche. Dies wird diskutiert. Ein Stimmungsbild am Ende ergibt vor dem Hintergrund einer sich evtl. im Herbst verschärfenden Coronasituation die Empfehlung, die Kennzeichnungen auf den Kirchenbänken zu entfernen, bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen. So kann ggf. später besser auf Abstandsregelungen hingewiesen werden, wenn die Schilder u. U. wieder angebracht werden müssen – im Gegensatz zu den zwar jetzt vorhandenen Schildern, die aber keinerlei praktische Relevanz beinhalten, da momentan Abstandsregeln nicht gelten.

Dietmar Schäfer erinnert an einen von Carolin Moß sehr gut vorbereiteten und durchgeführten **Familiengottesdienst** am 04.09.2022, der aber nur von vier Familien besucht wurde. Carolin Moß führt dazu aus, dass sich der Vorbereitungskreis aufgrund der älter gewordenen Kinder im Umbruch befinde, in den Sommerferien habe sich aber ein neues Team zur Vorbereitung der Familiengottesdienste konstituiert, auch die Kinderkirche mit jungen Familien werde wieder gut nachgefragt.

## 12 Verschiedenes

Folgende Termine stehen für die Zeit bis zum Advent bereits fest:

25.09.2022 – 17:00 Uhr – Konzert des Propsteichores  
08.10.2022 – 18.00 Uhr – Vorabendmesse mit der Gregorianikschola  
mittwochs im Oktober – 18:30 Uhr – Rosenkranzandachten (Ausnahme: 05.10.2022 – Anbetung)  
November 2022 – Laienpredigtreihe (Vertreter:innen der Bestatter, der Hospiz und der Wärmestube)  
13.11.2022 – 15:00 Uhr – Taferneuerungsgottesdienst  
20.11.2022 – 16:00 Uhr – Gottesdienst für Trauernde  
dienstags und samstags im Advent – 12:00 Uhr – Ökumenisches Mittagsgebet  
28.11.2022 – 06:00 Uhr – Roratemesse (evtl. mit Frühstück)  
04.12.2022 – 15:30 Uhr – Adventskonzert Propsteichor/Städtischer Musikverein  
07.12.2022 – 19:00 Uhr – Roratemesse  
12.12.2020 – 06.00 Uhr – Roratemesse (evtl. mit Frühstück)  
13.12.2022 – 18:00 Uhr - Adventskonzert Vocalensemble  
14.12.2022 – 20:00 Uhr – „Mittwochs in“  
18.12.2022 – 16:00 Uhr – Bußandacht  
19.12.2022 – Krippenaufbau

Der Termin der letzten PGR-Sitzung in der laufenden Wahl-Periode ist am Mittwoch, 02.11.2022 – 19:45 Uhr – nach der Abendmesse.

Dietmar Schäfer bedankt sich für den regen Austausch und wünscht einen guten Heimweg.

## 13. Abschlussgebet

Norbert Niers trägt eine Geschichte aus dem Buch: „Hoppala – Neue Geschichten für andere Zeiten“ aus dem Verlag Andere Zeiten – Hamburg vor. Carolin Moß spricht ein Segensgebet.

gez. Norbert Niers (17.09.2022)